

Stadt Hornberg

**Protokoll Nr. 07
über die
öffentliche Gemeinderatssitzung
vom 25. April 2007**

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:25 Uhr

Sitzungssaal des Rathauses Hornberg

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder: 15 (Normalzahl: 19)

Vorsitzender: Bürgermeister Siegfried Scheffold

Namen der übrigen anwesenden ordentlichen Mitglieder:

Brohammer, Joachim
Dold, Bernhard
Fuhrer, Erich
Haas, Martin
Horn, Andreas
Hurst, Joachim
Lauble, Eveline

Laumann, Eva
Pätzold, Walter
Siller, Siegfried
Weißer, Thomas
Dr. Zeumer, Harald
Ziegler, Hubert
Zühlke, Hans-Peter

Es fehlten entschuldigt:

Böckl, Franz (krank)
Lauble, Günther (Urlaub)
Schäuble, Peter (privat verhindert)
Dipl.-Ing. (FH) Wöhrle, Fritz (Urlaub)

Es fehlten nicht entschuldigt:

-

Schriftführer:

Hauptamtsleiter Oswald Flaig

Urkundspersonen:

Eva Laumann, Erich Fuhrer, Martin Haas

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Rechnungsamtsleiter Harald Binz

Stadtbaumeisterin Pia Moser

Zu TOP 01: Thomas Schwertel, Vorsitzender
des DRK-Ortsverein Hornberg e.V.
Bereitschaftsführer Jürgen Schon-
delmaier

Zu TOP 02: Stadtplaner Volker Rosenstiel,
Freiburg

Zuhörer: 6

Pressevertreter: 2

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom 19. April 2007 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 19. April 2007 ortsüblich

- bekannt gegeben worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind;
 4. Einwendungen gegen die Tagesordnung nicht vorgebracht worden sind.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

Tagesordnung:

01. Ehrung von Blutspendern
02. Innenstadtgestaltung:
 - a) Beratung weiterer Gestaltungsdetails
 - b) Vergabe des Auftrags für die Sonderbeleuchtungen
03. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
04. Neubaugebiet „Rebberg“: Vergabe des Auftrags für ein geologisches Gutachten
05. Beratung und Beschlussfassung über eine Satzung nach § 8 Ladenöffnungsgesetz für Baden-Württemberg zur Festsetzung eines verkaufsoffenen Sonntags am 17. Juni 2007
06. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Einbau einer Dachgaube in das bestehende Wohngebäude im Zuge der Sanierung der Dachfläche auf dem Grundstück Flst.Nr. 54 R (Oberreichenbach 35) in Hornberg-Reichenbach (Bauherr: Stefan Eßlinger, Reichenbach, Oberreichenbach 35, 78132 Hornberg)
07. Bekanntgaben und Anfragen
08. Fragestunde

Bürgermeister Scheffold informiert, dass vor der Sitzung eine Besichtigung der Schwarzwälder Pilzleherschau, Werderstraße 17 durchgeführt worden ist, im Beisein der Presse.

TOP 01. Ehrung von Blutspendern

Bürgermeister Scheffold begrüßt den Vorsitzenden Herrn Thomas Schwertel und den Bereitschaftsführer Herrn Jürgen Schondelmaier vom DRK-Ortsverein Hornberg e.V., sowie die anwesenden zu ehrenden Blutspender. Bürgermeister Scheffold betont die Wichtigkeit der Blutspende und der unterstützenden Arbeit des DRK-Ortsvereins. Auch die Unterstützung durch die Betriebe und Medien hebt er lobend hervor. Das Deutsche Rote Kreuz deckt 80 % der bundesweiten Blutspenden ab. Deshalb verdienen die Blutspender auch eine öffentliche Würdigung. Bürgermeister Scheffold dankt dem DRK-Ortsverein auch für die Versorgung von Opfern und Helfern bei Unglücksfällen.

Vorsitzender Thomas Schwertel berichtet anschließend über den typischen Ablauf eines Blutspendetages. Er dankt der Stadt Hornberg für die Bereitstellung der Stadthalle an Blutspendetagen. 20 bis 25 Helfer sind allein an einem solchen Tag von 13.00 Uhr bis 21.00 Uhr im Einsatz. Pro Tag können in Hornberg zwischen 130 und knapp 200 Blutspenden gewonnen werden. Herr Schwertel hofft auf einen weiteren Bewusstseinswandel, da derzeit die Zahl der Abgänge die Zahl der Neuspender übertrifft. Von Vorteil für Blutspender ist, dass ihr Blut dabei untersucht wird. Nächster Blutspendetermin ist der 12. Juli 2007.

Den Mitgliederstand im DRK-Ortsverein bezeichnet Herr Schwertel als gut, der Ortsverein ist in einem hervorragenden Zustand. Problematisch ist nur die Zahl der fördernden Mitglieder, die pro Jahr um 40 sinkt. Deshalb ist eine Mitgliederwerbung geplant, auch wegen der steigenden Kosten. Der Mindestbeitrag beträgt 15 Euro pro Jahr, darin enthalten ist eine mögliche Inanspruchnahme des Flugrettungsdienstes weltweit im Ausland, sowie die mögliche Inanspruchnahme des bodengebundenen Rückholddienstes in einem Umkreis von 1.000 km.

Für 10-maliges Blutspenden werden nun Frau Petra Haas und Herr Joachim Hurst geehrt, der die Ehrung auch für seine Frau Sabine entgegennimmt. Weitere Spender sind Frau Barbara Brohammer, Herr Martin Huber, Herr Martin Hummel, Frau Renate Jaegle, Frau Stephanie Krehenbrink, Herr Rouven Mertke und Frau Ute Mertke.

Für 25-maliges Blutspenden werden geehrt Frau Petra Breithaupt, Herr Jürgen Frey und Herr Kurt Lehmann. Weitere Spender sind Herr Bernd Achstetter, Frau Frauke Davidsen, Herr Ralf Deusch, Herr Johannes Schondelmaier und Herr Daniel Wiegele.

Für 50-maliges Blutspenden wird geehrt Frau Gertrud Epting. Außerdem ist Herr Gerhard Aberle zu ehren.

Herr Schwertel verliest den jeweiligen Urkundstext, Herr Schondelmaier verteilt die Anstecknadeln und Bürgermeister Scheffold überreicht den Spendern jeweils ein Weinpräsent.

Unter dem Beifall des Gremiums wird der Tagesordnungspunkt mit einem gemeinsamen Foto abgeschlossen.

TOP 02. Innenstadtgestaltung:**a) Beratung weiterer Gestaltungsdetails****b) Vergabe des Auftrags für die Sonderbeleuchtungen**

Dieser Tagesordnungspunkt wird im Anschluss an Tagesordnungspunkt 06 behandelt. Bürgermeister Scheffold begrüßt Stadtplaner Volker Rosenstiel aus Freiburg und verweist auf die Drucksache Nr. 48/2007.

01. Baufortschritt

Herr Rosenstiel erläutert den Baufortschritt und den Stand der Materiallieferung bei der Innenstadtgestaltung an einem Übersichtsplan des Bärenplatzes, Traubenplatzes und der Bahnhofstraße. Nach Fertigstellung der Bahnhofstraße wird der Bauzeitenplan wieder eingehalten werden.

Ein Grund, so Bürgermeister Scheffold, für die Verzögerung liegt darin, dass erst heute das Gerüst am Neubau auf dem Bärenplatz in Richtung Traubenplatz abgebaut werden konnte. Nun sind aber keine weiteren Verzögerungen erkennbar.

02. Gestaltungsdetails

a. Sitzbänke

Kriterien sind für Bürgermeister Scheffold die Mobilität der Bänke, eine einfache Transportmöglichkeit sowie der Gebrauchswert. Die Bänke müssen bequem und von einer guten Oberflächengestaltung sein. Er spricht sich für eine Holzausführung aus. Er könnte sich vorstellen, dieselben Bänke wie im Schofferpark anzuschaffen, die ca. 800 Euro pro Stück kosten. Deren Haltbarkeit bezeichnet Stadtbaumeisterin Moser als gut. Andere Modelle sind wesentlich teurer.

Verschiedene Stadträte sind hingegen der Meinung, dass die Sitzbänke im Schofferpark zu unbequem sind, vor allem für ältere Leute, und sie auch nicht zur Pflasterung passen würden.

Architekt Rosenstiel wird prüfen, ob flache Sitzbänke nicht in Eigenproduktion hergestellt werden können, sofern kein Urheberrecht verletzt wird.

Bürgermeister Scheffold ist dafür, auch eine preisliche Obergrenze pro Sitzbank von 2.000 bis 2.500 Euro festzusetzen. Zu einer der nächsten Sitzungen soll ein Bestuhlungsplan erstellt werden. Bürgermeister Scheffold spricht von etwa 10 bis 15 Sitzbänken.

Beschluss:

Architekt Rosenstiel wird beauftragt, weitere Modelle zu prüfen.

Alternativ soll geprüft werden, ob Sitzbänke in Eigenleistung gebaut werden können.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Bestuhlungsplan zu erstellen.

Die Obergrenze pro Sitzbank wird auf 2.000 bis 2.500 Euro festgelegt.

Dieser Beschluss wurde mehrheitlich gefasst.

b. Pflanzkübel

Herr Rosenstiel schlägt das Modell „MIRA R“ der Firma Hess zum Stückpreis von rund 800 Euro vor. Diese Pflanzkübel können auch als Absperrung genutzt werden. Die Pflanzkübel sollten rund sein, um Beschädigungen auszuschließen. In einem Teil der Kübel soll eine Dauerbepflanzung Platz finden, in einem Teil eine Wechselbepflanzung. Die Kübel müssen schwer genug sein, aber transportabel und stabil. Ein Wasserelement ist erforderlich. Es werden etwa 25 bis 30 Kübel benötigt. Auch die Kübel sollen in den Bestuhlungsplan eingezeichnet werden.

Beschluss:

Architekt Rosenstiel wird versuchen, von der Firma Hess einen angebotenen Pflanzkübel in einer oder zwei Größen zu beschaffen und probeweise aufstellen zu lassen.

Er wird weiter beauftragt, ein weiteres Pflanzkübelmodell als schlichten Zylinder von einem anderen Hersteller in anderem Design zu beschaffen und ebenfalls probeweise aufzustellen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Pflanzkübel in den Bestuhlungsplan einzuzeichnen.

Die Stadtgärtnerei ist in die Auswahl der Pflanzkübel mit einzubeziehen.

c. Abfallbehälter

Herr Rosenstiel könnte sich das Modell A 080 der Firma HDS vorstellen, zum Stückpreis von 468 Euro. Denkbar wäre auch ein Modell der Firma Ziegler, allerdings zum höheren Stückpreis von 929 Euro.

Der Abfallbehälter sollte oben geschlossen sein, in einer schlichten Ausführung wie bisher. Benötigt werden ca. 5 Abfallbehälter.

Grundsätzlich sind auch die Papierkörbe förderfähig, allerdings liegt die Förderobergrenze pro Quadratmeter bei 150 Euro, was bereits überschritten ist.

Stadtrat Fuhrer bittet darauf zu achten, das Gesamtkonzept im Auge zu behalten und nicht nur nach Preislage zu entscheiden.

Beschluss:

Architekt Rosenstiel wird beauftragt, die beiden oben genannte Modelle sowie den bisher bereits verwendeten Papierkorb probeweise aufstellen zu lassen.

Ein Kostenvergleich ist zu erstellen.

Die Verwaltung wird beauftragt, auch die Abfallbehälter in den Bestuhlungsplan einzuarbeiten.

d. Baumbepflanzung

Herr Rosenstiel kann sich vorstellen, auf dem Bärenplatz entweder Kugelhornbäume, Säuleneichen oder Robinien zu pflanzen. Säuleneichen stehen bereits am Eingang zum Schofferpark. Sie behalten über den Winter das Laub.

Als nicht geeignet werden zum Beispiel Kastanien mit Früchten oder Linden bezeichnet. Robinien bezeichnet Herr Rosenstiel als am unempfindlichsten. Falls die Wahl auf die Robinien fällt, sollen zwei Robinien und ein zweiter Kugelhornbaum gepflanzt werden.

Stadtrat Pätzold schlägt vor, auch die Pflanzung von Glockenbäumen zu prüfen, wie in Bad Krozingen. Diese wachsen langsam und schlagen nicht aus, sie sind darüber hinaus schnittfreundlich.

Wenn die Wahl auf die Robinien fällt, könnte sich Stadtrat Fuhrer vorstellen, auch die Sitzbänke aus diesem Material zu fertigen.

Stadtrat Weißer bittet darauf zu achten, bei der Baumauswahl auch die Wirkung der Bodenstrahler zu beachten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, auf dem Bärenplatz zwei Robinien und einen zweiten Kugelhornbaum zu pflanzen.

Alternativ soll geprüft werden, wie von Stadtrat Pätzold vorgeschlagen, ob statt Rosinien auch Glockenbäume geeignet sind.

Auf dieser Grundlage wird Architekt Rosenstiel mit einem Kostenvergleich beauftragt. Die Pflanzung soll voraussichtlich im Frühjahr 2008 erfolgen.

Die endgültige Beschlussfassung durch den Gemeinderat erfolgt voraussichtlich in der übernächsten öffentlichen Gemeinderatssitzung.

03. Sonderbeleuchtung

Die Sonderbeleuchtung wurde in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Schnell GmbH, Tuttlingen beschränkt unter sechs Firmen ausgeschrieben. Bis zur Submission sind 4 Angebote eingegangen, die geprüft wurden. Fehler wurden entsprechend berichtigt. Das Angebot der Firma KADO Elektrotechnik aus Zell a. H. über 14.730,43 Euro ist nach technischer und kaufmännischer Prüfung durch das Büro Schnell das günstigste. Der Angebotsvergleich liegt dem Gemeinderat als Tischvorlage vor.

Das Angebot der Firma KADO liegt rund 1.000 Euro unter dem Kostenvoranschlag von 15.800 Euro.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für die Sonderbeleuchtung zum Angebotspreis von 14.730,43 Euro an die Firma KADO Elektrotechnik in Zell a. H. zu vergeben.

TOP 03. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Scheffold informiert, dass der Gemeinderat am 04. April 2007 in nichtöffentlicher Sitzung beschlossen hat, einem Bauinteressenten einen Einzelhausbauplatz im Neubaugebiet „Stadtmitte Nord“ zu reservieren.

Am 18. April 2007 fand im Rahmen einer nichtöffentlichen Sondersitzung eine Besichtigung der Wilhelm-Hausenstein-Schule statt. Im Anschluss an die Besichtigung wurde das von der Schulleitung erstellte Pädagogische Konzept für eine offene Ganztagesbetreuung vorgestellt. Dieses Konzept soll nun in einer öffentlichen Informationsveranstaltung den Eltern vorgestellt werden.

TOP 04. Neubaugebiet „Rebberg“: Vergabe des Auftrags für ein geologisches Gutachten

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 49/2007. Für das mögliche Neubaugebiet Rebberg ist vor der Einleitung des Bebauungsplanverfahrens eine Baugrunduntersuchung durchzuführen. Das Ingenieurbüro RS, Achern hat im Auftrag der Stadt Hornberg zwei Angebote eingeholt. Der Angebotsvergleich liegt dem Gemeinderat vor.

Günstigster Bieter ist die Firma Geoteam aus Rottweil zum Angebotspreis von 10.654,22 Euro. Darin enthalten sind Fremdleistungen der Firma Kaltenbach aus Hornberg für die Probeschürfe und der Firma Menning aus Heilbronn für die Bohrarbeiten. Die notwendigen Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.

Auftragnehmer der Stadt Hornberg wäre die Firma Geoteam, die Firmen Kaltenbach und Menning wären deren Subunternehmer.

Stadtrat Fuhrer ist dafür, das Verfahren zügig anzugehen, um die Planungsgrundlagen für eine spätere Erschließung des Gebietes zu schaffen. Bürgermeister Scheffold rechnet damit, dass das Baugrundgutachten über die Sommermonate erstellt werden kann, so dass das Ergebnis bis in drei Monaten vorliegen dürfte. Anschließend sollte das Bebauungsplanverfahren vorangetrieben werden.

Untersucht wird sowohl das Straßengelände als auch das Baugelände. Dies würde im späteren Bebauungsplanverfahren ohnehin gefordert, beispielsweise vom Landesamt für Geologie. Die Anzahl der Schürfpunkte und Bohrpunkte wird je nach Gelände festgelegt.

Stadtrat Pätzold rechnet damit, dass die Bebauung schwierig werden könnte, weil zwei bis drei verschiedene Granite und Verwerfungen vorhanden sind. Er könnte sich vorstellen, das Baugrundgutachten auch erst im Laufe des Bebauungsplanverfahrens in Auftrag zu geben.

Bürgermeister Scheffold ist hingegen dafür, das Baugrundgutachten jetzt in Auftrag zu geben, als Planungsgrundlage für den Bebauungsplan. Es ist auch erforderlich für eine realistische Schätzung der Erschließungskosten. Möglicherweise werden im Laufe des Bebauungsplanverfahrens an einzelnen Stellen noch weitere Baugrunduntersuchungen notwendig.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 14-Ja Stimmen, bei einer Enthaltung, den Auftrag für das geologische Gutachten zum Angebotspreis von brutto 10.654,22 Euro einschließlich Fremdleistungen an die Firma Geoteam Rottweil, Im Kapellenösch 20, 78628 Rottweil zu vergeben.

TOP 05. Beratung und Beschlussfassung über eine Satzung nach § 8 Ladenöffnungsgesetz für Baden-Württemberg zur Festsetzung eines verkaufsoffenen Sonntags am 17. Juni 2007

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 50/2007. Am Sonntag, 17. Juni 2007 wird aus Anlass der Neubebauung des Bärenplatzes ein Einweihungsfest gefeiert. Zu diesem Zweck ist auch ein verkaufsoffener Sonntag geplant. Nach dem neuen Ladenöffnungsgesetz kann die Gemeinde aus Anlass von öffentlichen Festen, Märkten, Messen und ähnlichen Veranstaltungen jährlich bis zu drei verkaufsoffene Sonntage durch Satzung festsetzen. Ein „besonderer Anlass“ wie in der früheren Ladenschlussverordnung ist nicht mehr erforderlich. Die Öffnungszeiten der Verkaufsstellen soll außerhalb der Zeiten der Hauptgottesdienste liegen und darf jeweils fünf zusammenhängende Stunden nicht überschreiten. Die Verkaufsstellen müssen um 18.00 Uhr geschlossen sein.

Die evangelische und katholische Kirchengemeinde sind von der Verwaltung gehört worden. Einwendungen sind nicht eingegangen.

Bürgermeister Scheffold informiert, dass der Vorstand des Gewerbevereins sich einhellig für den verkaufsoffenen Sonntag ausgesprochen hat. Teilweise ist noch mit einer Baustellensituation auf dem Festgelände zu rechnen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Festsetzung eines verkaufsoffenen Sonntags am 17. Juni 2007 als Satzung nach § 8 Ladenöffnungsgesetz für Baden-Württemberg nach dem vorliegenden, der Drucksache Nr. 50/2007 beigefügten Entwurf.

Damit dürfen aus Anlass des Einweihungsfestes „Neubebauung Bärenplatz“ die Verkaufsstellen in der Stadt Hornberg am Sonntag, 17. Juni 2007 in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein. Bei Beschäftigung von Arbeitnehmern ist § 12 des Gesetzes über die Ladenöffnung zu beachten.

TOP 06. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Einbau einer Dachgaube in das bestehende Wohngebäude im Zuge der Sanierung der Dachfläche auf dem Grundstück Flst.Nr. 54 R (Oberreichenbach 35) in Hornberg-Reichenbach (Bauherr: Stefan Eßlinger, Reichenbach, Oberreichenbach 35, 78132 Hornberg)

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

TOP 07. Bekanntgaben und Anfragen

07.1 Bürgerversammlungen

Bürgermeister Scheffold lädt nochmals zu den beiden anstehenden Bürgerversammlungen in Hornberg-Reichenbach am morgigen Donnerstag um 20.00 Uhr sowie in Hornberg in der Stadthalle am kommenden Mittwoch um 20.00 Uhr ein.

Eine dritte Bürgerversammlung wird in Hornberg-Niederwasser am Mittwoch, 23. Mai 2007 um 20.00 Uhr durchgeführt. Hierzu wird in der nächsten Gemeinderatssitzung nochmals gesondert eingeladen.

07.2 Sperrung des Hammerstegs

Bürgermeister Scheffold informiert, dass der Hammersteg mit sofortiger Wirkung aus Sicherheitsgründen gesperrt werden musste, weil der Belag nicht mehr stabil ist.

Der Gemeinderat wird in der nächsten Sitzung eine Ortsbesichtigung durchführen und danach über die Ausführungsvariante für den neuen Hammersteg Beschluss fassen. Die notwendigen Haushaltsmittel stehen zur Verfügung. Die Neubaumaßnahme kann noch in diesem Jahr durchgeführt werden, vor allem wenn der vorgeschlagene Alternativstandort beim Bärengarten gewählt wird.

07.3 Waldabstandsproblematik im Schwanenbach

Bürgermeister Scheffold informiert über ein Gespräch mit Herrn Kaiser vom Forstbezirk Wolfach und Forstrevierleiter Mayer am 05. April 2007. Hierbei wurde vereinbart, dass die Stadt Hornberg das erworbene Grundstück an der Reichenbacher Straße im Herbst abräumen lässt. Forstrevierleiter Mayer wird auch mit der angrenzenden Grundstückseigentümerin sprechen. Falls diese einverstanden ist, kann auch dieses Grundstück abgeräumt werden. Auf eine Verrechnung der Kosten wird verzichtet, wenn das anfallende Holz von der Stadt vermarktet werden kann.

Im Bereich Schwanenbach soll ebenfalls im Herbst eine Durchforstung des vorhandenen Bestandes durchgeführt werden.

Im Zusammenhang mit dieser Maßnahme werden auch die größeren Bäume im Bereich des Wasserhochbehälters Schachen entfernt, um die Besonnung im Bereich Schwanenbachtal und Reichenbacher Straße weiter zu verbessern.

Hiervon nimmt der Gemeinderat zustimmend Kenntnis.

07.4 **Neubau einer Doppelhaushälfte mit Carport auf dem Grundstück Am Weihergarten 6**

Bürgermeister Scheffold ruft in Erinnerung, dass der Gemeinderat zuletzt beschlossen hat, auf die im Bebauungsplan festgesetzte Dachneigung von 40 ° zu beharren. Die Pläne wurden nun entsprechend geändert und befürwortend an das Landratsamt Ortenaukreis weitergeleitet.

Hiermit ist der Gemeinderat einverstanden.

07.5 **Geschwindigkeitskontrollen**

Das Landratsamt Ortenaukreis hat bei zwei Geschwindigkeitskontrollen in der Reichenbacher Straße und Am Rubersbach 28 bzw. 3 Kraftfahrzeuge wegen Geschwindigkeitsüberschreitung beanstandet.

07.6 **Maifeier des DGB-Ortsverbandes Kinzigtal-Gutachtal**

Der Ortsverband lädt zur Maifeier am Dienstag, 01. Mai 2007 um 09.30 Uhr in die Stadthalle ein.

07.7 **Beisetzung von Bürgermeister Robert Lieb, Bischwiller**

Bürgermeister Scheffold hat eine Dankeskarte der Witwe von Bürgermeister Robert Lieb erhalten.

07.8 **Festlegung von Wertgrenzen für die freihändige Vergabe bzw. beschränkte Ausschreibung von Baumaßnahmen und Dienstleistungsaufträgen: Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion**

Stadtrat Zühlke erinnert für die SPD-Gemeinderatsfraktion an die Anfrage von Stadtrat Ziegler vom 27. Februar 2007 in öffentlicher Sitzung, ob die vom Gemeinderat beschlossenen Wertgrenzen nochmals beraten werden können. Herr Ziegler hatte vorgeschlagen, die Wertgrenzen zu erhöhen, um damit auch Druck auf die Politik ausüben zu können.

Herr Zühlke verliest nun einen schriftlichen Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion, die Landesregierung zu ersuchen, die Wertgrenzen für die Zulässigkeit einer freihändigen Vergabe oder beschränkten Ausschreibung von öffentlichen Bauaufträgen rechtsverbindlich festzusetzen. Die SPD-Fraktion bittet, den Antrag auf eine öffentliche Tagesordnung zu setzen und darüber beraten und beschließen zu lassen.

Der Gemeinderat soll beschließen, die Landesregierung zu ersuchen, die Wertgrenzen für die Zulässigkeit einer beschränkten Ausschreibung kommunaler Bauleistungen ohne weitere Einzelbegründung auf 300.000 Euro im Tiefbau, 150.000 Euro im Hochbau/Rohbau sowie 75.000 Euro für Ausbaugewerke festzusetzen. Die Wertgrenze für die Zulässigkeit einer freihändigen Vergabe kommunaler Bauleistungen ohne weitere Einzelbegründung soll auf 30.000 Euro festgesetzt werden.

Den Kommunen sollen bei der Durchführung von beschränkten Ausschreibungen Maßnahmen empfohlen werden, um die Ziele der Vergabe im Wettbewerb und der Transparenz zu gewährleisten und die Manipulationsgefahr zu minimieren.

Die SPD-Fraktion verspricht sich davon eine verstärkte Berücksichtigung heimischer Betriebe bei solchen Auftragsvergaben.

Stadtrat Zühlke überreicht im Anschluss an die Sitzung den oben genannten Antrag an die Verwaltung.

Bürgermeister Scheffold wird die Sache prüfen lassen und in einer der nächsten Sitzungen dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorlegen. Zu berücksichtigen ist die derzeitige Rechtslage, was die von Stadtrat Ziegler vorgeschlagene Erhöhung der Wertgrenzen anbelangt. Wenn dem heutigen Antrag der SPD-Fraktion von Seiten des Landes gefolgt wird, müssten von dortiger Seite die Vergaberichtlinien und andere Vorschriften geändert werden.

07.9 Vergrößerung des Waldabstandes im Schwickersbach

Stadtrat Haas ist der Meinung, dass die Neupflanzung von Bäumen im Zuge der Vergrößerung des Waldabstandes im Schwickersbach zu einem späteren Zeitpunkt hätte erfolgen sollen, angesichts der derzeitigen Trockenheit.

Ortsvorsteherin Lauble kann berichten, dass die Anlieger eine beispielhafte Gießaktion durchgeführt haben. Auch die Feuerwehr Hornberg hat die Bäume am Vorabend gewässert und ist bereit, dies bei Bedarf erneut zu tun.

07.10 Defekte Straßenbeleuchtung

Stadtrat Haas weist auf 2 defekte Straßenlampen im Oberreichenbach und Unterreichenbach hin. Stadtbaumeisterin Moser wird die Sache prüfen.

07.11 Geschwindigkeitsmessgerät

Stadtrat Pätzold stellt fest, dass der derzeitige Standort des Geschwindigkeitsmessgeräts im Kurvenbereich der Leimattenstraße ungeeignet ist. Außerdem ist das Gerät derzeit nicht in Betrieb.

Bürgermeister Scheffold beauftragt Stadtbaumeisterin Moser, das Gerät weiter nach vorne versetzen zu lassen.

07.12 Wohnhaus Im Feriendorf 10

Stadtrat Pätzold bittet prüfen zu lassen, ob das Wohnhaus den Vorgaben des Bebauungsplanes entspricht.

Bürgermeister Scheffold beauftragt Stadtbaumeisterin Moser, dies in Zusammenarbeit mit dem Kreisbaumeister zu prüfen.

07.13 Hangsicherungsarbeiten entlang des Gehwegs unterhalb des Schmiedeackers

Stadtrat Ziegler erkundigt sich nach dem Sachstand. Stadtbaumeisterin Moser informiert, dass die Maßnahme derzeit in Arbeit ist. Die Gabionenwand ist bereits geliefert worden. Die Maßnahme wird zeitnah durchgeführt.

07.14 Wassergraben entlang des Anwesens Lauble im Bertelsbach

Stadtrat Ziegler hat festgestellt, dass der Graben immer tiefer wird. Er befürchtet eine Gefahr für die Standsicherheit.

Bürgermeister Scheffold beauftragt Stadtbaumeisterin Moser, dies zu prüfen.

07.15 Geplante Parkplatzanlage gegenüber des Hauses Schlossstraße 48

Stadtrat Dr. Zeumer fragt an, wie die Planung aussieht und ob durch die geplante Anlage der Parkplätze eine Entfernung der Bachmauer erforderlich wird.

Stadtbaumeisterin Moser informiert, dass die Bachmauer bleibt. Sie wird das Vorhaben am kommenden Freitag mit dem Kreisbaumeister besprechen.

Bürgermeister Scheffold beauftragt Stadtbaumeisterin Moser, einen gemeinsamen Orts-termin durchzuführen, zu dem auch die Bauherrschaft beigeladen wird. Sofern das Grundstück von Dr. Zeumer betroffen ist, soll dieser auch beigeladen werden.

07.16 Verlegung der Wasserleitung gegenüber der Schlosserei Bühler in der Reichenbacher Straße

Stadtrat Weißer hat festgestellt, dass im Zuge der Verlegung der Wasserleitung gegenüber der Schlosserei Bühler in der Reichenbacher Straße die frühere Böschung verschwunden ist.

Stadtbaumeisterin Moser antwortet, dass eine gewisse Aushubablagerung mit der Baufirma abgesprochen war, allerdings nicht in diesem Umfang. Die Abnahme der Baumaßnahme ist noch nicht erfolgt.

Bürgermeister Scheffold beauftragt Stadtbaumeisterin Moser, die Sache zusammen mit Herrn Ribar vom Büro Weissenrieder zu prüfen.

TOP 08. Fragestunde**08.1 Geplante Parkplatzanlage Schlossstraße 48**

Der Grundstückseigentümer Herr Braun erkundigt sich nach dem bereits angesprochenen geplanten Ortstermin am kommenden Freitag.

Stadtbaumeisterin Moser wird Herrn Braun Bescheid gegeben, sobald sie den Termin mit dem Kreisbaumeister abgestimmt hat.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Siegfried Scheffold

Oswald Flaig

Die Urkundspersonen

Eva Laumann

Erich Fuhrer

Martin Haas